

# VIEL FELD für wenig Geld

## Die Morpheus-Okulare von Baader Planetarium im Test



Mit den Morpheus-Okularen bietet Baader Planetarium seit diesem Jahr eine neue Serie an 76°-Weitwinkelokularen für 1¼"- und 2"-Anschlüsse mit Brennweiten zwischen 4,5mm bis 17,5mm. Für diesen Test standen mir zwei Okulare mit den Brennweiten 4,5mm und 12,5mm zur Verfügung.

Die Okulare werden in einer schönen Papierschachtel geliefert. Auch wenn die Verpackung wenig über das eigentliche Produkt aussagt, so bestimmt diese doch immer auch den ersten Eindruck. In der Box finden sich neben dem eigentlichen Okular noch drei Staubschutzkappen, zwei verschiedene Augenmuscheln mit und ohne Seitenflügel sowie ein Holsler, um das Okular am Gürtel zu befestigen.

### Erster Eindruck

Das 4,5mm-Okular ist etwas größer als das 12,5mm-Okular. Ansonsten sind sie äußerlich sehr ähnlich. Auffällig ist die nachleuch-

### Der Autor

André Müller betreibt unter [above-horizon.de](http://above-horizon.de) einen eigenen Astronomie-Blog.

tende Beschriftung mit Brennweite sowie dem Schriftzug »Morpheus 76°«. Anstelle einer Sicherungsnut haben die Steckhülsen kleine Riffel, welche die Okulare im Okularauszug halten sollen.

Laut Herstellerangaben sind die Okulare spritzwassergeschützt, was man ihnen aufgrund ihrer äußeren Erscheinung auch zutraut. Auch wenn der Hersteller damit wirbt, dass das Okular durch die selbstleuchtende Schrift im Stockdunkeln im Gras liegend leicht wiederzufinden ist, lässt es sich auch mit Handschuhen gut greifen, so dass die Gefahr des Herunterfallens gering erscheint. Hinter der Augenmuschel haben die Okulare noch ein M43-Gewinde zur

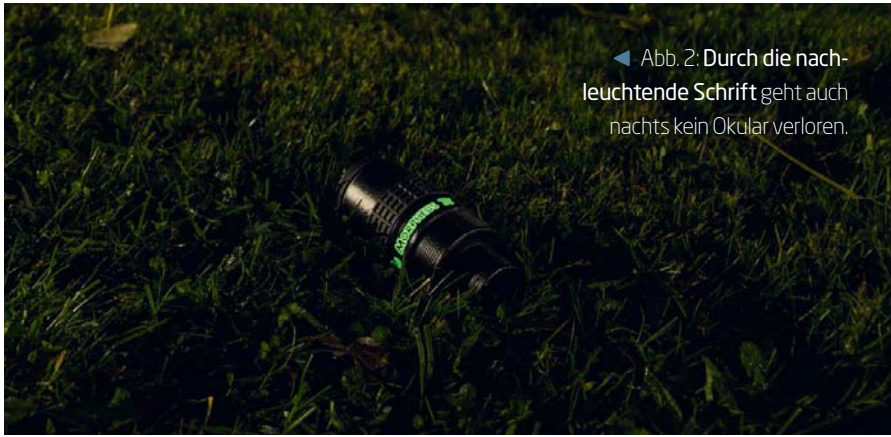
Adaption einer Kamera. Ein T2-Gewinde würde die Adaption vereinfachen und man würde sich einen extra Adapter sparen.

### In der Praxis: Mond...

Die Okulare lassen sich durch die Riffelung gut im Okularauszug fixieren. Das Einblickverhalten ist sehr angenehm und schnell ist die ideale Position für das Auge gefunden. Das ist nicht bei allen Weitwinkelokularen so.

Zum Einsatz kam mein 100mm-Maksutov, mit welchem ich an Sonne, Mond und Planeten immer viel Spaß habe. Das einzig sinnvolle Objekt in dieser Nacht war der fast volle Mond, ein Härtefall für alle Okulare. Das 12,5mm-Okular liefert an meinem Gerät eine Vergrößerung von etwas über 100x. Durch das große Gesichtsfeld habe ich da-





◀ Abb. 2: Durch die nachleuchtende Schrift geht auch nachts kein Okular verloren.

Baader Planetarium

**EIGNUNG**

	visuell	foto- grafisch
Erste Schritte	●	●
Mond und Planeten	●	●
Deep-Sky Weitfeld	●	●
Deep-Sky Detail	●	●

**BEWERTUNG**

- + solide Verarbeitung
- + einfache und sichere Handhabung auch mit Handschuhen
- + sehr gute Schärfe über das gesamte Gesichtsfeld
- + nachleuchtende Beschriftung
  
- M43-Anschluss statt T2
- Gürtelholster statt Drehbox

mit trotzdem fast den kompletten Mond im Blick.

Der Mond ist über das gesamte Gesichtsfeld scharf und nur am Rand etwas farbig. Aber bei einem Gesichtsfeld von 76° kann auch Morpheus die Physik nicht ganz ausschalten. Das 4,5mm-Okular vergrößert am gleichen Gerät 300x. Das ist eigentlich zu viel für die Optik, dennoch zeigt sich der Mond über das ganze Gesichtsfeld scharf und bis auf den alleräußersten Rand auch farblos. Das beworbene »Space-Walk-Gefühl« ist bei dieser Vergrößerung am Mond deutlich ausgeprägter als beim 12,5mm-Okular.

**...und Deep-Sky**

Zehn Tage später dann eine klare, mondlose Nacht. Diesmal kommen die Okulare an meinem 114/900mm-Newton zum Einsatz. Den Anfang machen M 27 und M 57, sie stehen deutlich und scharf zwischen den

Sternen. Noch beeindruckender ist M 31 bei 72-facher Vergrößerung. Diesmal zeigt auch das 12,5mm-Okular dieses Space-Walk-Gefühl. Eine Wanderung durch die Plejaden macht ebenso Spaß wie das Spazierensehen im Fuhrmann.

Bei 900mm Brennweite macht das 4,5mm-Okular natürlich eine bessere Figur als bei 1350mm. Die 200-fache Vergrößerung schreit dennoch nach einem Planeten. Hier kommt gerade nur Uranus in Frage, welcher sich als kleines scharfes Scheibchen zwischen einigen Hintergrundsternen zeigt. Das große scheinbare Gesichtsfeld macht es einfach, auch bei hohen Vergrößerungen ein Objekt per Starhopping zu finden.

Die selbstleuchtende Beschriftung ist praktisch, insbesondere wenn mehrere Okulare aus der Morpheus Reihe eingesetzt werden, da die Okulare sehr ähnlich aussehen. Durch die zwei mitgelieferten Augenschalen hat der Beobachter die Möglichkeit seine bevorzugte Variante zu wählen.

**⚙ Daten Baader Planetarium Morpheus 76°**

Brennweiten	17,5mm, 14mm, 12,5mm, 9mm, 6,5mm, 4,5mm
Scheinbares Gesichtsfeld	76°
Steckhülse	1¼" und 2"
Pupillenabstand	17,5mm bis 21,0mm
Gewicht	345g bis 395g
Lieferumfang	Augenschale, Holstertasche
<b>Listenpreis</b>	<b>je 245€</b>



◀ Abb. 1: Die neuen Morpheus-Okulare von Baader Planetarium sind in sechs Brennweiten zwischen 17,5mm und 4,5mm erhältlich.

Baader Planetarium

**➔ SURFTIPPS**

- Herstellerseite
- Technische Details:
- Alternative von Televue:

🔗 [Kurzlink: oc1m.de/T1103](https://oc1m.de/T1103)

**Fazit**

Zusammenfassend bleibt zu sagen, dass man für den Preis ein tolles und vielseitiges Okular bekommt, welches sich auch hinter deutlich teureren Okularen nicht verstecken muss.

▶ André Müller